

Inhaltsverzeichnis

I A Traumatisierte Flüchtlinge verstehen

1	Hintergrundwissen – Zahlen und Fakten	3
	<i>Anne-Kathrin Schmieg</i>	
1.1	Flüchtlinge in Deutschland	4
1.1.1	Anzahl der Flüchtlinge in Deutschland	4
1.1.2	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, erwachsene Flüchtlinge und Asylbewerber in Deutschland	4
1.1.3	Einreise in Deutschland	7
1.1.4	Sicherung und Feststellung der Identität	8
1.2	Gründe der Flucht, Fluchtwege und Fluchterlebnisse	10
1.2.1	Gründe der Flucht	10
1.2.2	Fluchtwege	10
1.2.3	Fluchterlebnisse	11
1.3	Herausforderungen in der täglichen Flüchtlingsarbeit	11
1.3.1	Verschiedene Nationalitäten und ihre Kulturen	11
1.3.2	Unterschiedliche Altersklassen	21
1.3.3	Sprachbarrieren	21
1.3.4	Unterbringungen	22
1.3.5	Sorgen und Nöte der Flüchtlinge	23
	Literatur	23
2	Asylrecht	25
	<i>Anne-Kathrin Schmieg</i>	
2.1	Grundlagen des Asylrechts	26
2.1.1	Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland	26
2.1.2	Asylgesetz	26
2.1.3	Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz	27
2.1.4	Genfer Flüchtlingskonvention	27
2.1.5	UN-Kinderrechtskonvention	27
2.2	Asylverfahren	28
2.2.1	Asylantrag	28
2.2.2	Aufenthaltsgestattung während der Prüfung des Asylantrags	29
2.2.3	Prüfung des Asylantrags	29
2.2.4	Entscheidung über den Asylantrag	31
2.2.5	Rechtsmittel gegen den Asylbescheid	32
2.3	Informationsveranstaltungen	32
2.3.1	Informationsveranstaltungen durch Professionelle	32
2.3.2	Informationsveranstaltungen von Flüchtlingen für Flüchtlinge	32
	Literatur	33
3	Trauma und Traumafolgestörungen	35
	<i>Ulrike Imm-Bazlen</i>	
3.1	Was ist ein Trauma?	36

3.1.1	Situationsfaktoren und Traumaklassifikationen	36
3.1.2	Individuelle Bewältigungsmöglichkeiten	37
3.2	Wie entsteht ein Trauma?	52
3.2.1	Stressreaktionen	53
3.2.2	Traumareaktionen	54
3.3	Wie erkenne ich ein Trauma bzw. eine Traumafolgestörung?	69
3.3.1	Symptome der posttraumatischen Belastungsreaktion	70
3.3.2	Symptome der posttraumatischen Belastungsstörung	70
3.3.3	Symptome der dissoziativen Identitätsstörung	74
3.4	Soforthilfe bei einem Traumaereignis	74
	Literatur	74

II Traumatisierten Flüchtlingen begegnen

4	Traumatherapie, Traumabegleitung und Traumapädagogik	79
	<i>Ulrike Imm-Bazlen</i>	
	Literatur	82
5	Bindungssicherheit und Vertrauen aufbauen	83
	<i>Ulrike Imm-Bazlen</i>	
5.1	Kontinuität	85
5.1.1	Kontinuität bei den Bezugspersonen	85
5.1.2	Kontinuität im Verhalten der Mitarbeiter	86
5.2	Bedingungslose Annahme	88
5.2.1	Werkzeuge für die nonverbale Vermittlung von Annahme	89
5.2.2	Strukturelle Voraussetzung für die Anwendung der Werkzeuge	97
5.3	Feinfühligkeit	97
5.3.1	Rasche Wahrnehmung, prompte Reaktion	98
5.3.2	Interpretation der Beziehungssignale und dialogische Kommunikation	99
5.4	Selbstwirksamkeit	104
5.5	Wahrung der Grenzen	106
	Literatur	107
6	Stabilisieren	111
	<i>Ulrike Imm-Bazlen</i>	
6.1	Autonomie gewinnen	113
6.1.1	Selbstvertrauen aufbauen	113
6.1.2	Selbstwert stärken	116
6.1.3	Selbstannahme erlernen	120
6.1.4	Selbstverantwortung tragen	121
6.2	Sich selbst erkennen	127
6.2.1	Achtsamkeit	127
6.2.2	Zeit der Stille	133
6.2.3	Ressourcenorientierung	135
6.2.4	Innere Bilder	155
6.2.5	Psychoedukation	159

6.3	Selbstfürsorge erlernen	160
6.3.1	Wertschätzender Umgang mit Gefühlen	161
6.3.2	Wertschätzender Umgang mit Gedanken	170
6.3.3	Wertschätzender Umgang mit Bedürfnissen	172
	Literatur	179
7	Sicherheit erreichen	183
	<i>Ulrike Imm-Bazlen</i>	
	<i>Anne-Kathrin Schmieg</i>	
7.1	Erfüllung der Grundbedürfnisse als Basis des Sich-sicher-Fühlens	184
7.1.1	Physiologische Grundbedürfnisse	184
7.1.2	Bedürfnis nach Bindung und Zugehörigkeit	187
7.1.3	Bedürfnis nach Exploration und Selbstwirksamkeit	193
7.1.4	Bedürfnis nach sensorisch-sexueller Stimulation	204
7.1.5	Bedürfnis nach Vermeidung von negativen Stimuli	207
7.1.6	Bedürfnis nach Sinn	208
7.2	Rahmenbedingungen als Basis des Sich-sicher-Fühlens	211
7.2.1	Bezugsbetreuersystem	211
7.2.2	Mentorensystem	216
7.2.3	Tagesstruktur	219
7.2.4	Geregelter Schlaf-Wach-Rhythmus	223
7.2.5	Grundversorgung mit Nahrung	225
7.2.6	Gesundheitsförderung	227
7.2.7	Räumliche Ausstattung	231
7.2.8	Informationsmanagement	232
	Literatur	234
 III Traumatisierte Flüchtlinge begleiten – ja oder nein?		
8	Motivationsaspekte für die Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen	239
	<i>Anne-Kathrin Schmieg</i>	
8.1	Motivationsaspekt 1: Seien Sie mutig und fangen Sie an	240
8.2	Motivationsaspekt 2: Wenn etwas nicht mehr heil ist, geht es nicht mehr kaputt	241
8.3	Motivationsaspekt 3: Ohne Entwicklung geht es fast nicht	241
8.4	Motivationsaspekt 4: Ihre Ideen sind wichtig	242
8.5	Motivationsaspekt 5: Führen Sie Regie	242
8.6	Motivationsaspekt 6: Nutzen Sie Ihre Fähigkeiten	243
8.7	Motivationsaspekt 7: Es ist wie es ist	243
8.8	Motivationsaspekt 8: Motivation ist nicht von anderen Menschen abhängig	243
8.9	Motivationsaspekt 9: Ermöglichen Sie Zukunftsperspektiven	245
8.10	Motivationsaspekt 10: Sie ganz persönlich sind gefragt	245
	Literatur	246
	Serviceteil	247
	Stichwortverzeichnis	248

Begleitung von Flüchtlingen mit traumatischen
Erfahrungen

Imm-Bazlen, U.; Schmieg, A.-K.

2016, XI, 251 S. 26 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-662-49560-5